

JederBus

Inklusion erfahren
News und Infos

08.07.2022



Was ist passiert?...

Der Jahres-Workshop 2022

Am 04. Mai war es endlich wieder so weit. Im Treffpunkt der VHS in Bergkamen fand das Jahrestreffen von JederBus statt. Zum ersten Mal seit 2019 fand wieder ein großer Austausch zwischen Betroffenen und Projektverantwortlichen statt. Über 30 Vertreter von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen nahmen teil. Auch Landrat Mario Löhr und die Geschäftsführung der VKU informierten sich über den aktuellen Stand im Projekt.



In dieser Ausgabe:

- **Jahres-Workshop 2022**

Spruch der Ausgabe:

Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erschien

(Albert Einstein)

Seit dem letzten Treffen 2019 ist auch personell viel passiert. Der Kreis Unna hat einen neuen Landrat gewählt. Und auch bei der VKU gab es einige Veränderungen. Hier die Gesichter zu den Namen.

Landrat Mario Löhr begrüßte die Teilnehmer.
Er dankte ihnen für ihr Engagement.
Und er unterstrich, wie wichtig Inklusion für den Kreis Unna ist.



Die neue Abteilungsleiterin vom Verkehrsmangement der VKU: Christiane Doll. Sie berichtete über die Geschichte und die Arbeitsweise von JederBus.



Der neue Teamleiter vom Projekt NimmBus: Jan Möwis.
Er leitete zusammen mit Frau Doll den Workshop der zum Ende des Treffens stattfand.



Die Projektleiterin: Gaby Freudenreich
Sie berichtete über die Arbeit und die Fortschritte des Projekts seit dem letzten Treffen im September 2019.




Rückschau

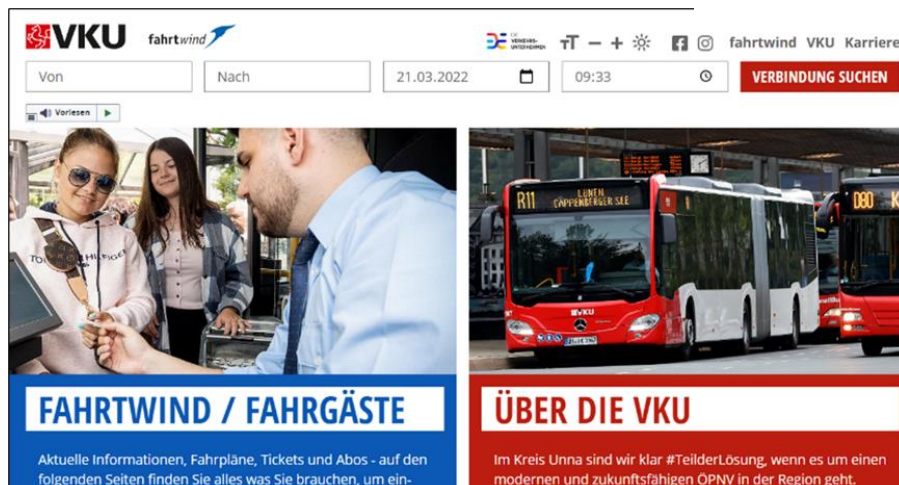
Folgende Punkte stellte Gaby Freudenreich vor:

Barrierefreiheit auf der Homepage

Die VKU hat seit 2021 eine neue Homepage. Bei der Einführung der neuen Homepage hat die VKU sehr auf Barrierefreiheit geachtet.

- Die Homepage ist komplett in Leichter Sprache verfügbar
- Die Schriftgröße ist einstellbar.
- Die Kontraste lassen sich verändern
- Der ReadSpeaker liest die Inhalte der Homepage vor.

 In Leichter Sprache lesen

The screenshot shows the VKU website interface. At the top, there are search filters for 'Von', 'Nach', '21.03.2022', and '09:33', along with a 'VERBINDUNG SUCHEN' button. Below the filters, there are two main banners: 'FAHRTWIND / FAHRGÄSTE' and 'ÜBER DIE VKU'. The 'FAHRTWIND / FAHRGÄSTE' banner includes text about finding information, timetables, tickets, and subscriptions. The 'ÜBER DIE VKU' banner features a photo of a red bus and text about the region's public transport goals.

Getaggte PDF

Die im Downloadbereich zur Verfügung gestellten PDF-Dateien sind getaggt.

Das bedeutet, sie haben eine unsichtbare Struktur erhalten, die es möglich macht, dass sehbehinderte Menschen sich die Dateien vorlesen lassen können.

Neuaufgabe Broschüre

JederBus hat die Broschüre *Einfach Bus-fahren – Fragen und Antworten* überarbeitet. Lange Wörter bekommen nun einen Medio-punkt. Vorher war es ein Binde-Strich. Durch diese modernere Schreibweise (statt Schreib-Weise) ähneln die Wörter in der Leichten Sprache der „normalen“ Schreibweise mehr.

Zudem waren einige Informationen veraltet. Und der Inhalt wurde um Infos, zum Beispiel über neue Tickets, erweitert.

Einfache Sprache für Dritte

JederBus überprüft in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen Veröffentlichungen auf Verständlichkeit. Zum Beispiel Flyer, Rundbriefe und Störmeldungen.

Ebenso hat JederBus den Kreis Unna dabei unterstützt den Antrag für das SozialTicket leicht verständlich zu formulieren.

JederBus vor Ort

Das Projekt bietet Sprechstunden vor Ort an. In diesen Sprechstunden können sich Interessierte über Barrierefreiheit bei der VKU informieren.

Der Behindertenbeirat Lünen hat dieses Angebot in den letzten Jahren regelmäßig wahrgenommen.



Auf Anfrage steht dieses Angebot auch anderen Gruppen, Einrichtungen und Institutionen zur Verfügung. Kontakt: Gaby Freudenreich 02307 / 209-135

Neue Ansagen und Signalton

In den Bussen der VKU gibt es Haltestellenansagen. Wenn man bisher allerdings nicht aufmerksam war, konnte man diese leicht überhören. Damit ist jetzt Schluss. Das Projekt hat dafür gesorgt, dass es einen Signalton vor der Ansage gibt. Der wirkt wie ein „Achtung“-Zeichen. Er klingt der Ton, wird man



automatisch aufmerksam. Danach bleibt noch genügend Zeit, den Stoppknopf zu drücken. Ausgesucht hat den Ton das Projekt JederBus zusammen mit Vertretern des Fahrpersonals.

Zudem hat die Werkstatt der VKU die Haltestellenansagen ausgetauscht. Bisher hat ein Text-zu-Sprache-Programm die Ansagen erzeugt. Diese waren nicht immer gut verständlich.

JederBus hat die Ansagen neu aufgenommen. Nun erklingt die Stimme von Silvia Gördes – einer blinden, im Projekt aktiven Frau.



Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Gesprochene Sprache ist zudem nicht für alle Menschen die beste Form der Verständigung. Viele Beeinträchtigte erinnern sich besser an Signale, Symbole, Gesten und Gebärden als an Sprache. Aus diesem Grund findet die DGS in den letzten Jahren ebenso bei hörenden Menschen verstärkt Anwendung.

Deshalb hat die Projektleiterin von JederBus einen Grundkurs in DGS besucht. Dadurch kann sie zumindest einfache Gespräche führen.

Zudem hat JederBus mehrere Videos der VKU in DGS übersetzten lassen.

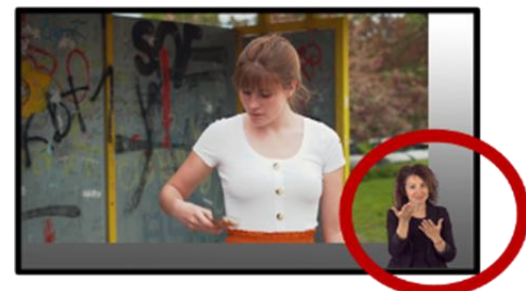


Diese kann man sich auf der Homepage der VKU unter VKU-TV anschauen.
<https://www.vku-online.de/vku/leichte-sprache/vku-tv>

Auch zukünftig sollen weitere neue Videos in DGS übersetzt werden.

Online Busschule

Das Team NimmBus führt in den Grundschulen im Kreis Unna die Busschule durch. Wegen Corona war dieses lange Zeit nicht vor Ort möglich. Deshalb hat NimmBus eine Online-Busschule entwickelt. Zu dieser Busschule gehören viele Videos. JederBus hat dafür



gesorgt, dass auch diese Videos in DGS zur Verfügung stehen.

Zudem hat JederBus die gesamte Online-Busschule in Leichte Sprache übersetzt. Das Ergebnis findet man auf der Homepage der VKU unter „Mobilität lernen“, „Online-Busschule“. <https://www.fahrtwind-online.de/leichte-sprache/mobilitaet-lernen/online-busschule>

Busseminare und Trainings / Busangst / Rollatortage

Auch für JederBus waren durch Corona besondere Zeiten. Das Projekt konnte viele Aktionen, die sonst zum Standard gehören, nicht durchführen. Dazu gehören die Busseminare, Sicherheitstrainings und die Rollatortage.

2020 fanden überhaupt keine Veranstaltungen statt. 2021 konnte JederBus auf den gut besuchten Rollatortagen in Schwerte und Kamen zahlreichen Rollatornutzern den richtigen Umgang mit ihrem Rollator zeigen.



Für 2022 sind bereits wieder erste Termine für Schulungen vergeben. Bei Interesse melden Sie sich unter 02307 / 209-135.

Workshop barrierefrei App

In NRW gibt es seit Jahren das Kompetenz-Center Digitalisierung (kurz KCD). 2020 beauftragte das Land NRW das KCD damit, Kriterien für eine barrierefreie ÖPNV-App zu erstellen. Das KCD hat sich an JederBus gewandt.

Weil JederBus eine große Menge von Fachleuten in eigener Sache vereint. Es wollte erfahren, welche Eigenschaften eine App zwingend erfüllen muss. Aber auch welche weiteren Wünsche die Betroffenen haben.



Um das zu klären, hat JederBus einen Workshop veranstaltet. Teilnehmer waren Vertreter unterschiedlicher Gruppen. Beteiligt waren Mobilitätseingeschränkte,

Sehbehinderte, Vertreter kognitiv eingeschränkter Menschen und psychisch erkrankter Menschen sowie der Sprecher der Behindertenbeiräte.

Entstanden ist dabei ein Katalog mit 48 Punkte.

Das KCD hat aus diesem Katalog einen Leitfaden erstellt. Dieser wird allen Verkehrsunternehmen in NRW zur Verfügung gestellt.



Symbole in den Fahrgastinformation

Der Geschäftsführer der VKU, André Pieperjohanns, erklärte dass das Projekt nicht weitergeführt werden kann. Für den letzten Schritt, die Symbole in die Zielanzeigen der Busse zu bringen, sind unter anderem aufgrund vieler unterschiedlicher Anzeigesysteme die Folgekosten nicht kalkulierbar. Deshalb wurde das Projekt eingestellt.

Workshop Fahrgastinformation

Im Anschluss auf die Vorstellung der Arbeit der letzten Jahre fand ein Workshop zum Thema Fahrgastinformation statt. Christiane Doll und Jan Möwis haben den Workshop geleitet.

Zunächst stellten die beiden alle bisher verfügbaren Möglichkeiten der Fahrgastinformation vor.

Im Anschluss erarbeiteten die Teilnehmer an welchen Stellen es noch hakt und wo Verbesserungs-Möglichkeiten bestehen.

- Die sehbehinderten Teilnehmer hatten viele Punkte zur fahrtwind-App. Einige Funktionen, die sie dringend benötigen, haben seit einiger Zeit Störungen. Dazu gehören beispielsweise die Fußgänger-Navigation und dass die App nicht erkennt, wenn der Nutzer bereits im Bus sitzt.

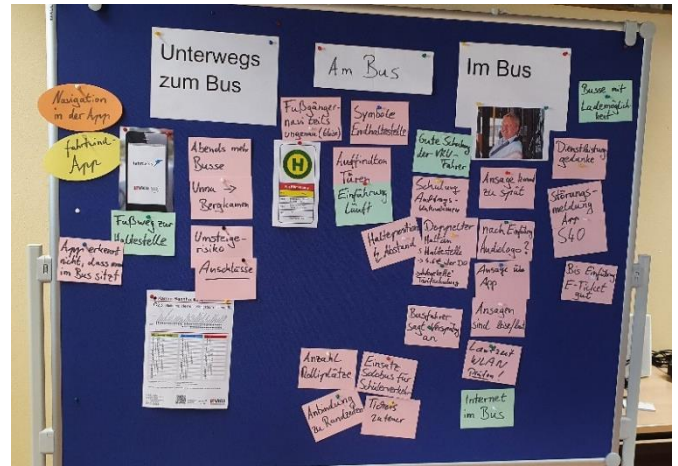
Zudem regten sie an die Videos künftig auch mit Audiodeskriptionen zu versehen.



- Allgemein wurde angebracht, dass die Tarif-Flyer zu unübersichtlich und oft nicht gut verständlich sind. Insbesondere die Flyer des WestfalenTarifs mit den eingefügten Anträge sind zu kompliziert. Die Teilnehmer regten an zumindest die Anträge in Leichte Sprache zu übersetzen oder eine Erklär-Blatt zur

Verfügung zu stellen. Das Fahrplanbuch sollte in größerer Schrift erscheinen. Für Einrichtungen, Ämter und ähnliches sollen Infomappen mit jeweils angepassten Informationen erstellt werden.

- Zudem ist die fahrtwind-Nummer nicht präsent genug. Sie sollte viel mehr beworben werden. Zum einen um sie mehr im Bewusstsein zu verankern. Zum anderen, weil viele nicht wissen welche Service-Leistungen alle mit der Nummer verbunden sind.
- Zum Thema Personal beklagten die Teilnehmer fehlende Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Teils aber auch fehlende Tarifkenntnisse. Besonders bei den Unternehmer-Fahrern scheinen hier Probleme vorhanden zu sein. Zudem wünschten sie sich, dass die Fahrer Verspätungen im Bus ansagen und an den richtigen – im Fahrplan vorgesehenen - Haltepositionen halten.
- Ein weiterer Punkt waren die Haltestellenansagen im Bus. Sie kommen zum Teil zu spät oder sind zu leise bzw. zu laut. Auch erklingt der Signalton teils in einem zu großen Abstand zur Ansage.
- Zum Ende einer Fahrt wünschten sich die Teilnehmer bessere Informationen über Anschlüsse, sowohl im Bus als auch an der Umstiegs-Haltestelle. Außerdem sollten an den Haltestellen Umgebungspläne oder andere Möglichkeiten zur Orientierung vorhanden sein.



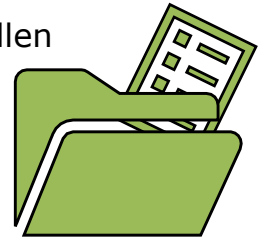
Folgende Punkte wird JederBus als nächstes angehen:

- Die Fehler in der fahrtwind-App sollen verschwinden. Momentan stellt die VKU für die Haltestellen im Kreis Unna die genauen GPS-Daten fest. Durch genaue Daten sollten einige Fehler - wie ungenaue Fußgänger-Navigation und zu späte Ansagen - verschwinden. Gründe für weitere Fehler gilt es in Zusammenarbeit mit Geomobile aufzuspüren und zu beheben. Allerdings ist die Beseitigung von solchen technischen Fehlern meistens kompliziert. Die Lösung eines Problems kann es deshalb einige Zeit in Anspruch nehmen. JederBus kümmert sich um

die Kommunikation und Kooperation der Betroffenen. Zudem berichten wir immer über den aktuellen Stand.

- JederBus stellt Infomappen für Behörden, Institutionen und andere interessierte Stellen zusammen. Neben den üblichen Infomaterialien sollen die Mappen auch Infos enthalten, die auf den Verteiler zugeschnitten sind. Beispielsweise: Wo ist die nächste Haltestelle? Wie komme ich von hier zu Amt XY?

Haben Sie Ideen, welche Behörden solch eine Infomappe benötigt? Oder möchten Sie vielleicht selbst eine haben? Dann melden Sie sich bei Gaby Freudenreich unter 02307 / 209-135



- Die Tarif-Flyer vom WestfalenTarif werden überregional erstellt. JederBus erstellt einen Entwurf in „einfacher Sprache“ und schlägt diesen beim WestfalenTarif vor. Zudem erhalten die Infomappen Erklärungen in leichter Sprache zum Ausfüllen der Anträge vom WestfalenTarif.
- JederBus kümmert sich darum eine Postkarte als übergroße Visitenkarte für die fahrtwind-Nummer zu erstellen. Zudem soll die Nummer regelmäßig in Anzeigen zum Beispiel im Montakt erscheinen. Somit kann entweder die Postkarte oder die Anzeige an die Pinnwand gehängt werden und ist immer parat.
- Aufgrund der Corona-Situation konnten in den letzten Jahren keine vor-Ort-Schulungen für das Fahrpersonal stattfinden. JederBus prüft ob dies wieder möglich ist. Ansonsten verfügt das Fahrpersonal der VKU über Tablets, um Informationen zu allen Bereichen zu bekommen. JederBus überlegt, wie das Fahrpersonal am besten geschult werden kann und erstellt eine Schulung zum Thema Barrierefreiheit und Umgang mit beeinträchtigten Menschen für die Tablets.



Wir möchten allen danken, die sich Zeit für den Workshop genommen haben. Durch Ihre Anregungen und Ideen kann JederBus mit viel Schwung ins neue Jahr starten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit für möglichst große Barrierefreiheit im Kreis Unna.